

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855 1813**

93 (20.11.1813) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg-, Pfingz- und Enz-Kreis

Großherzoglich Badisches  
**Unzeitige = Blatt**  
für den  
**Rinzig = Murg = und Pfingz = und Enz = Kreis.**

Nro. 93. Samstag den 20. November 1813.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

**Bekanntmachung.**

Es sind mit den Schweizer Posten neue Verträge rüchichtlich der Verhältnisse derselben zu den Großherzoglich Badischen Posten abgeschlossen worden, in deren Folge nachstehendes zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Die Briefe nach Basel, Schaffhausen und der ganzen Schweiz, können künftighin ganz bis an den Ort der Abgabe frankirt, oder auch ganz unfrankirt (ohne Zahlung) abgesandt werden.

Im ersten Fall, wird das treffende Schweizer Porto nebst dem Badischen bis zur Grenze vom Aufgeber erhoben,

Die PostwagensEffekten nach der Schweiz können ganz ohne Zahlung abgesandt, oder bis zur Schweizer Grenze frankirt werden.

Dasselbe gilt umgekehrt von den Briefen und Effekten aus der Schweiz nach dem Badischen. PrivatPersonen, welche an Regierungen und öffentliche Behörden der Schweizer Kantone schreiben, müssen diese Briefe bey der Ausgabe ganz frankiren, widrigens sie zurückkommen.

Karlsruhe, den 29ten October 1813.

Großherzoglich Badische PostDirection.

**Untergerichtliche Aufforderungen  
und Kundmachungen.**

**Schuldentiquidationen.**

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

**Stadtamt Bruchsal.**

(2) zu Bruchsal an die in Gant gerathene verstorbene Haushälterin bei Herrn Vikar von Tudorovich, Anne Marie Winnebergerin, auf Montag den 28. November d. J. Morgens 9 Uhr auf dasigem Rathhaus. Aus dem

**Bezirksamt Emmendingen.**

(2) zu Windenreuthe an den Martin Bacherer auf Donnerstag den 2. Dec. d. J. Aus dem

**Bezirksamt Gengenbach.**

(2) zu Harmersbach an den in Vermögensuntersuchung gerathenen ledigen Bürger und Bauer Georg Schule, auf Samstag den 11. Dec. d. J. Vormittags 8 Uhr vor der TheilungsCommission in der RevisoratsKanzley zu Zell am Harmersbach. Aus dem

**Bezirksamt Lahr.**

(1) zu Dinglingen an den Schneider Christian Bühler auf Montag den 6. Dec. d. J. vor dem Kommissariat zu Lahr. Aus dem

**Bezirksamt Oberkirch.**

(1) zu Dypenau an den verstorbenen Staatschirurg Franz Huber auf Freitag den 10. Dec. d. J. Vormittags beym Großherzogl. Amtsrevisorat in Oberkirch.

(3) zu Oberkirch an den in Gant gerathenen verwittweten Bürger und Färber Alois Werl auf Mittwoch den 24. Nov. d. J. Vormittags beim Großherzogl. Amtsrevisorat daselbst.

## M u n d t o d t E r k l ä r u n g e n .

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bey Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtobt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem Bezirksamt Emmendingen.

(2) von Windenreute dem Bürger Martin Bacherer, dessen Pfleger der Jakob Wolfsberger daselbst ist. Aus dem Stadtamt Karlsruhe.

(1) von Karlsruhe, dem hiesigen Bürger und Schumachermeister Karl Lorenz, dessen Aufsichtspfleger der Zimmermann und Hintersaß Mees alhier ist. Aus dem Stadt und 1ten Landamt Offenburg.

(2) von Bohltsbach dem Bürger Michael Litterst, dessen Pfleger der dortige Bürger Lorenz Burger allda ist.

(2) Gernsbach. [Neu ernannter Pfleger.] Dem bisherigen Pfleger des, seit 1805 mundtobt gemachten Wirths Andreas Schaub, zu Hörden, Alt Staabsvogt Harlsinger zu Ottenau, wurde seine Pflegerstelle wegen Alter und Gebrechlichkeit abgenommen, und statt dessen der Schneidermeister Sebastian Krieg zu Hörden als künftiger Pfleger des Schaub, ernannt. Gernsbach den 10. Nov. 1813.

Großherzogl. Bezirksamt.

## Ausgetretener Vorladungen.

Nachbemerkte bösslich Ausgetretene sollen sich binnen anberaumter Frist bey ihrer Obrigkeit stellen, und wegen ihres Austritts verantworten, widrigenfalls gegen dieselbe nach der LandesConstitution wider ausgetretene Unterthanen verfahren werden wird. Aus dem

Bezirksamt Emmendingen.

(2) von Emmendingen der bey der neulichen außerordentlichen Rekrutierung durch das Loos zum Rekruten bestimmte abwesende Bürgersohn Jakob Herrmann binnen 6 Wochen. Aus dem

Bezirksamt Hornberg.

(2) von Kirnbach der Jakob Faist welcher vom Großherzogl. Militair desertirt ist, binnen 6 Wochen. Aus dem

Bezirksamt Schopfheim.

(2) von Schopfheim der Deserteur Jakob Schneider, binnen 6 Wochen.

(1) Engen. [Vorladung.] Der ledige Wilhelm Schmid, von Honstetten, geboren den 10. Februar 1794., ist voriges Jahr dahier wegen Diebstahls in Untersuchung gekommen,

und wurde nach deren Endigung und bis Einlangung des Strafurtheiles von höherer Gerichtsstelle am 31. July v. J. einweilen seines Verhaftes entlassen. Als ihm aber das Strafurtheil am 16. Oct. v. J. eröffnet und vollzogen werden sollte, war er unsichtbar geworden. Mittlerweile ist derselbe auch in die ordentliche MilitärConscription fürs Jahr 1814 gefallen, und sein Vater Bartholomä Schmidt hat ihn auf amtliche Weisung nach seiner Angabe zwar neuerlich, aber vergeblich aufgesucht. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen einer Frist von 4 Wochen um so gewisser dahier vor Amt zu stellen, als sonst gegen ihn nach der LandesConstitution wider ausgetretene Unterthanen verfahren werden wird.

Engen den 2. Nov. 1813.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Bühl. [Vorladung und Fahndung.] Der im Juny d. J. auf dem Marche nach Schlesien desertirte Carl Lang von Kappel wird hiermit aufgefordert, binnen einer Frist von 6 Wochen sich dahier um so gewisser zu stellen, als sonst nach den Landesgesetzen gegen ihn vorgefahren wird. Zugleich werden alle Obrigkeitliche Behörden in deren Bezirk sich Lang aufhalten oder einfinden sollte, ersucht, denselben arretiren und anher einliefern zu lassen.

Bühl den 6. Nov. 1813.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Kandern. [Strafurtheil.] Da der unterm 16. Merz d. J. edictaliter vorgeladene Deserteur Johann Baptist Herzog von Schliengen sich bis dato noch nicht gestellt hat, so ist in Gemäßheit ergangenen Rescripts des hochlöblichen Directorii des Biesenkreises vom 5. Oct. N. 12379. gegen ihn Verlust des Gemeindegürgerrechts und VermögensConfiskation erkannt und ausgesprochen worden, welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Kandern am 25. Oct. 1813.

Großherzogliches Bezirksamt.

(3) Müllheim. [UnterspandsbuchErneuerung.] Man findet für nöthig das Unterspandsbuch der Gemeinden Brizingen, Dattingen und Muggardt zu erneuern, und hat zur Liquidation aller derjenigen GeldAnlehen und sonstigen Forderungen, wofür Güter im Brizinger, Dattinger oder Muggardter Bann, in einer gerichtlich gewährten Schuldverschreibung verpfändet sind, folgende Tage festgesetzt:

den 13. 14. 15. 16. 17. 18. 20. 21. 22. 23. und 24. December d. J.

Es werden daher alle diejenigen, welche gerichtlich versicherte Schuldverschreibungen besitzen, in welchem Güter in obgenannten Bäumen versetzt sind, aufgefordert, solche unter Mitbringung einer richtigen Abschrift davon dem an obbestimmten Tagen sich in Brizingen befindlichen Liquidations-Commissario vorzulegen und zu liquidiren; widrigenfalls dieselben den aus der unterlassenen Erscheinung für sie entspringenden Schaden sich selbst beizumessen haben; indem die Orts-Vorgesetzten und Gericht der obgenannten 3 Ortschaften, der Wirkung ihrer dafür geleisteten Währschaft entbunden und aller Verantwortung deswegen entbunden werden.

Müllheim, den 1. Novbr. 1813.

Großherzogl. Bezirksamt und Amts-Revisionat.

(2) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Bei dem Durchmarsch der königlich Württembergischen Truppen durch den Ort Hagsfelden blieb am 13. d. M. daselbst ein Wagen mit zwey Pferden zurück, wozu sich der Eigenthümer bis jetzt noch nicht gemeldet hat. Es wird daher derselbe aufgefordert, sein Fuhrwerk gegen Ersatz der Pferdesütterungskosten binnen 14 Tagen in Hagsfelden abzuholen, da man sonst anderweit darüber zu verfügen genöthiget wäre.

Karlsruhe den 15. Nov. 1813.

Großherzogliches Landamt.

### K a u f = A n t r ä g e.

(1) Karlsruhe. [Obstbäume-Verkauf.] Durch zweckmäßige Einrichtungen in den Großherzogl. Hofgärtnerereyen ist man so weit gelangt, daß jetzt, zu Emporbringung der Obst-Cultur im Land, nicht nur eine starke Anzahl der schönsten jungen Baumstämme aller Arten, und von den besten Obstsorten abgegeben, sondern auch solche um folgende sehr geminderte Preise erlassen werden können, als:

A. Hochstämmige Obstbäume.

- Apfel und Birnen von der stärksten Gattung, von 2 und 3 Zoll Durchmesser à 30 fr.  
 dito dito 2te Gattung von 2 Zoll Durchmesser à 24 fr.  
 dito dito 3te Gattung von wenigstens 10 Fuß hohem Schaft und 1 Zoll Durchmesser à 16 fr.  
 Nussbäume von der stärksten Gattung à 12 fr.  
 dito etwas geringer, jedoch noch von 10 Fuß hohem Schaft à 10 fr.  
 Kirschen und Pflaumen von der besten Gattung à 12 fr.  
 Zwetschen à 8 fr.

### B. Pyramiden.

Apfel und Birnen à 12 fr.  
 Pflaumen und Kirschen à 8 fr.

### C. Espaliers.

Pflirsich und Aprikosen à 24 fr.  
 Apfel und Birnen à 10 fr.  
 Pflaumen und Kirschen à 8 fr.

### D. Arbres nains.

Apfel und Birnen à 8 fr.

(1) Bühl. [Wirthshaus-Versteigerung.] Den 8. Dec. d. J. Nachmittags um 2 Uhr wird das Gasthaus zur Sonne dahier im Hause selbst im Weg der Execution öffentlich versteigert. Dieses Haus, welches einen Haus- und Hofplatz von 20 Ruthen hat und an der Hauptstraße mitten im Flecken liegt, hat im untern Stocke 1 geräumige Wirthsstube, 1 Schlaf- und 1 Backkammer und 1 Küche, und im obern Stocke 5 Gastzimmer, wovon 2 heizbar. Der Speicher besteht aus 6 besondern Fruchtkammern und unter dem Hause ist ein Balkenteller zu 300 Dhm Wein, neben der Einfahrt befindet sich ein besonderer Anbau mit einigen Zimmern und eine kleine Küche und im Hofe 1 Scheuer mit Baren, 2 GastStälle zu 12 und 2 Pferden, 1 Rindviehstall zu 2 Stück, und 2 Schweinställe.

Bühl den 12 Nov. 1813

Großherzogl. Amts-Revisionat.

(3) Haastlach. [Haus-Güter- und Fabrik-Versteigerung.] Am Montag den 6. k. M. December wird des Handelsmann Joseph Anton Kleyes Haus dahier, dann am Dienstag den 7. darauf dessen Felderstücke, sohin am 9. und die darauf folgende Lage dessen Fabrik, bestehend in Better, Bett- und Tischzeug, allerlei Schreinwerk, Küchen- und Zinn- nebst anderm Geschirr auf hiesigem Rathhaus versteigert werden. Das Haus ist ganz neu massiv gebaut und zweistöckig, mit einem Hofgen, dann daran stoßender Scheuer, Stallung, und einem Magazin zu Aufhebung der Handelswaaren versehen, in der Hauptgasse, folglich zu Treibung eines Handels sehr wohl gelegen, die Felder hingegen liegen nahe an der Stadt, und sind von guter Qualität. Die Kaufbedingungen werden am Steigerungstage eröffnet, oder können auch vorher bei hiesigem Theilungs-Commissariat erfragt werden; bemerken will man aber, daß die Kaufslustige sich mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Haastlach den 3. Nov. 1813.

Großherzogliches Amts-Revisionat.